

Bürgerantrag
gemäß § 24 der Gemeindeordnung NRW

Wir beantragen zum Schutz gegen Flutwellen aus Starkregen dem Stadtrat das Konzept „Wanderwege gegen Flutwellen“ vorzulegen und zu beschließen.

Die Flutwelle aus Starkregen vom 14.07.2021 hat an den Straßen, Brücken und Gebäuden der Kernstadt Rheinbach sowie an zahlreichen Privatgebäuden sehr großen Schaden angerichtet. Nach einem Vortrag zum Klima von Herrn Sven Plöger am 17.11.21 im Himmeroder Hof ist die Wahrscheinlichkeit der Wiederholung von Starkregen in kürzeren Zeitabschnitten eher als hoch, denn als mittel oder gar gering einzuschätzen, die Tragweite ist dagegen als sehr hoch einzuschätzen.

„Wanderwege gegen Flutwellen“ dient insbesondere dem Schutz aller öffentlichen und privaten Gebäude, Straßen, Infrastruktur bestehenden und im Wiederaufbau befindlichen Objekte der Kernstadt und aller Ortsteile, die von Flutwellen, ausgelöst durch Regen/Starkregen aus dem Rheinbacher Stadtwald erreicht werden können.

Mit einer Höhe von bis zu 80-100cm sind, als Ergänzung zu den „Biberdeichen“ bestehende, quer zur Hanglage liegende Forst- und Wanderwege im Rheinbacher Stadtwald, als Deich zu erhöhen, um vom Berg abfließendes Wasser aus Regen oder Starkregen aufzuhalten und das Wasser auf einer möglichst großen Fläche zu sammeln.

Es sind Sollbruchstellen vorzusehen, um bei Gefahr eines Dammbruchs das Wasser kontrolliert ablassen zu können.

Begründung

Neben den Auswirkungen des Starkregens mit Flutwelle hat große Trockenheit ebenfalls große negative Auswirkungen auf das Leben in unserer Stadt.

Der Rheinbacher Wald ist stark betroffen. Der *General-Anzeiger* vom 4. 11. 2021: *Rheinbachs dickste Eiche muss fallen! Der Hitzesommer vor drei Jahren hat manchem hochwertigen Baum im Stadtwald schwer zugesetzt. Aufgrund der Trockenheit soll nun auch einer der ältesten Bäume im Bestand – eine 250 Jahre alte Eiche – aufgrund beeinträchtigter Verkehrssicherheit weichen.*

Wird dagegen Wasser aus Regen und Starkregen im Wald gehalten, so werden nicht nur Schäden aus Flutwellen reduziert, Wasser, das sich hinter den angelegten Dämmen sammelt, kann langsam in die tieferen Schichten des Waldbodens gelangen und so die Bäume besser versorgen.

Rheinbach, 20.11.2021